

Vereinsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Neuseeland

In Neuseeland fanden in der ersten Märzhälfte zwei Auktionen statt (Invercargill und Wanganui). Insgesamt wurden ca. 40 000 Ballen angeboten. Die Preise waren eine Kleinigkeit schwächer als auf den vorangegangenen Versteigerungen. Hauptkäufer Osteuropa und der europäische Kontinent. Der Wool Board kaufte nur einen minimalen Anteil. Gute Wollen sind weiterhin knapp, und dieses knappe Angebot ist auch der Grund dafür, dass die für den 18.3. angesetzte Versteigerung in Wellington abgesetzt wurde.

Südamerika

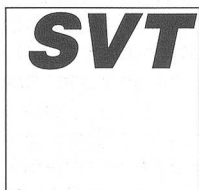
Die Bestände haben weiterhin stark abgenommen, und für gewisse Qualitäten werden bereits recht hohe Preise verlangt.

Mohair

Die Auktion vom 16. März verlief unverändert. Auf US-Dollar-Basis ergaben sich, aufgrund der schwachen Südafrikanischen Währung, allerdings Reduzierungen.

Angeboten waren 3 200 Ballen, wovon 75% vom Handel aufgenommen wurden. Das Mohair Board stützte wiederum vorab grobe Adults und Aussortierungen. Gesucht waren feine Kids, hierfür tendierten die Preise eher fester.

An



**Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten**

Unfassbar für uns alle, wurde am 25. März 1982 unser lieber Freund, SVT-Mitglied und seinerzeit Angehöriger des VeT-Vorstandes,

Hans Keller-Staub

pens. Direktor der Schweizerischen
Textilfachschule, Abteilung Zürich,

im Alter von 67 Jahren, auf seiner geliebten Uetli-bergwanderung, plötzlich aus dem Leben in die Ewigkeit abberufen.

Allen, die ihn kannten, vor allem seinen zahlreichen Schülern und vielen SVT-Mitgliedern, wird er unvergesslich bleiben.

Mit einem in der nächsten «mittex»-Ausgabe erscheinenden Nachruf, werden wir dem Verewigten ehrend gedenken.

Präsident und Vorstand
der Schweizerischen Vereinigung
von Textilfachleuten (SVT)

Exkursionsreise nach Bergamo

Im Anschluss an unsere Voranzeige in «mittex» 2/82, Seite 99, geben wir Ihnen nachstehend das Detailprogramm bekannt.

Donnerstag, 16. 9. 1982

ca. 13.00 Uhr Abfahrt in Zürich HB mit Anschluss von Basel und Luzern in Arth-Goldau, und Anschluss von St. Gallen in Zürich. Verpflegungsmöglichkeit besteht im Speisewagen des Zuges, auf eigene Kosten.

ca. 17.15 Uhr Ankunft in Como, Weiterfahrt mit Car

ca. 18.30 Uhr Ankunft in Bergamo Zimmerbezug in den Hotels Albergo Moderno, Arli und Excelsior S. Marco

ca. 19.00 Uhr Abfahrt mit Car zum Nachtessen auf Pianone (Sicht auf die Altstadt)

ca. 19.30 Uhr Aperitif auf Terrasse, offeriert von der Firma Graf & Cie. AG, Rapperswil (SG), Kratzen- und Maschinenfabrik

Anschliessend gemeinsames Nachtessen. Dazwischen Referat über die italienische Textilindustrie und Orientierung über die Besichtigung vom kommenden Tag.

Ab ca. 22.30 Uhr Rückfahrt ins Hotel mit Bus oder individuelle Heimkehr zu Fuss durch die Altstadt

Freitag, 17. 9. 82

08.30 Uhr Abfahrt aller Teilnehmer zur Besichtigung der Firma Legler in Crespi d'Adda, Baumwollspinnerei und -weberei (eventuell kann auch die Ausrüstabteilung besichtigt werden)

11.30 Uhr Abfahrt beider Exkursionsgruppen

Gruppe 1 (Spinnereiinteressierte):

Fahrt nach Palazzolo, Mittagessen unterwegs.

Besichtigung der Maschinenfabrik Mazoli und einer, eventuell zweier Baumwollspinnereien. Rückkehr nach Bergamo ins Hotel.

Abend zur freien Verfügung.

Gruppe 2 (Webereiinteressierte):

Fahrt ins Valle Brembana, Mittagessen unterwegs.

Besichtigung einer Rohweberei mit Rüti-Automaten. Ca. 15.30 Uhr Weiterfahrt zur Besichtigung einer Buntweberei mit Saurer-Automaten. Rückkehr nach Bergamo ins Hotel.

Abend zur freien Verfügung.

Samstag, 18. 9. 82

ca. 09.00 Uhr Abfahrt mit Car nach Como, anschliessend Rückreise mit Zug über Arth-Goldau nach Zürich. Verpflegung im Zug mit Lunchpaket

Preis pro Teilnehmer:

ca. Fr. 250.-

Einzelzimmerzuschlag (2 Übernachtungen) Fr. 25.-

Zuschlag für Einzelzimmer
im Hotel Excelsior Fr. 50.-Zuschlag für Doppelzimmer
im Hotel Excelsior Fr. 25.-

Auch Damen (Begleiterinnen) sind zur Teilnahme an der Exkursionsreise eingeladen und herzlich willkommen.

Der Versand der Einladungen mit definitivem Programm und Anmeldetalon wird Anfang Mai 1982 erfolgen.

Vorstand SVT und Reiseleitung

SVT-Weiterbildungskurs Nr. 6 «Orientierung über die neuen Sulzer-Webmaschinen»

Im Rahmen der von der SVT geplanten Weiterbildungskurse konnte auch die «Orientierung über die neuen Sulzer-Webmaschinen» wie vorgesehen durchgeführt werden.

Diese sehr interessante Tagung fand am 12. März 1982 im Instruktionsgebäude der Firma Sulzer statt.

Herr P. Lüber konnte als Vertreter die Direktion Textilmaschinen und Unterricht sowie als Organisator dieses Kurses ca. 40 angemeldete Personen begrüssen. Vorerst einige Angaben über die Firma Sulzer und speziell über die Herstellung ihrer Webmaschinen.

Sulzer, als zweitgrösster Konzern der schweizerischen Maschinenindustrie, wurde 1834 als Familienbetrieb mit Sitz in Winterthur gegründet und 1914 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sulzer verfügt über eine geographisch breit gestreute Produktionsstruktur und eine weltumfassende Vertriebsorganisation.

Der Konzern beschäftigt heute ca. 35 000 Personen, davon 15 000 in der Schweiz.

Das Produktionsprogramm teilt sich in folgende Sparten auf: Dieselmotoren, Kessel- und Energieanlagen, Kälteanlagen, Kompressoren und Verfahrenstechnik, Web- und Rundstrickmaschinen, Heizungs- und Klimatechnik, Pumpen, Giesserei-Produkte, industrielle Elektronik, Medizinaltechnik u.a.m.

Die Abteilung Textilmaschinen umfasst heute aufgrund seiner technologisch hochstehenden Erzeugnisse den grössten Bereich innerhalb des Konzerns. Die Fabrikation der Webmaschinen ist in Zuchwil SO sowie neu in der Partnergesellschaft Toyoda-Sulzer, Sales Ltd. in Ibaraki, Japan.

Im Jahre 1938/39 entstand die 1. betriebstüchtige Sulzer-Webmaschine. 1950 konnte die erste Bestellung von 100 der in rund 20-jähriger Arbeit entwickelten, revolutionären Sulzer-Webmaschinen entgegengenommen werden. 1958 wurde das Angebot durch die Einführung der Vierfarbenwebmaschine erweitert.

Die Produktion betrug 1955 220 Maschinen pro Jahr und konnte bis 1981 auf 5700 Maschinen pro Jahr gesteigert werden.

Das Schusseintragsprinzip der Sulzer-Webmaschinen basiert auf der Erfindung von Herrn Rossmann im Jahre 1927. Aus dem ersten Patent kann entnommen werden: «Der Schuss läuft nicht von einer vom Schützen getragenen Spule, sondern von einer grossen Spule, die auf der Seite der Maschine aufgestellt ist, ab.» Herr Rossmann erreichte durch dieses Prinzip eine grosse Leistungssteigerung und Wegfall der Schusspulen-Herstellung.

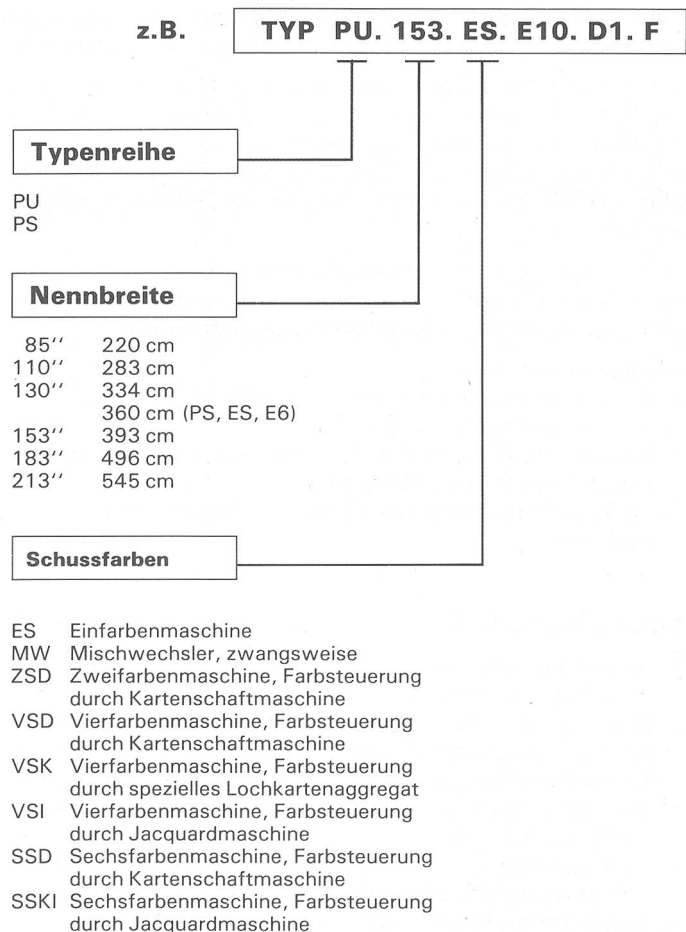
Anhand eines sehr guten, vertonten Instruktionsfilmes: «Der Schrittmacher», wurde uns das Ablaufprinzip der Webmaschine nochmals erklärt.

In vier Arbeitsgruppen aufgeteilt, wurden wir nun über folgende Themen informiert:

- Neuerungen an der SWM PU 911
- Aufbau und Funktion der SWM PS 930
- Elektronische Überwachung der mechanischen Abläufe
- Anwendungsbereich der verschiedenen SWM-Typen

Um den vielseitigsten Ansprüchen an eine Webmaschine gerecht zu werden, ist es möglich, die Sulzer-Webmaschine entsprechend ausgerüstet zu erhalten. Diese Spezifikationen sind in der umfangreichen Typenbezeichnung, wie nachfolgendes Schema aufzeigt, enthalten.

Typenbezeichnung



Typenbezeichnung

z.B.

TYP PU. 153. ES. E10 D1. F

Fachbildung

- E 10 Exzentermaschine, max. 10 Schäfte
 E 14 Exzentermaschine, max. 14 Schäfte
 KR Kartenschaftmaschine Stäubli,
 max. 18 Schäfte, Rotationsprinzip
 J Jacquardmaschine

Projektilkreislauf

- D1 Für Stahlprojektil mit kleinem Querschnitt,
 vorwiegend für feine und mittlere Garne
 D2 Für Stahlprojektil mit grossem Querschnitt,
 vorwiegend für schwere und Effektgarne

Zusätze

- F Maschine ausgerüstet zum weben
 endloser Chemiefasern
 H Maschine ausgerüstet zum weben
 von Bastfasern
 R Maschine ausgerüstet zur
 Herstellung schwerer Gewebe
 G Frottierwebmaschine

1. SWM PU 911

Der Vorgänger dieser Projektil-Universal-Maschine ist der TW 11. Ziel der PU 911 war, ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis zu erreichen, und dabei aber auf universelle Einsatzmöglichkeiten nicht verzichten zu müssen.

Nicht nur textile Garne sondern auch Metallfäden und Glasfasern können auf dieser Maschine verarbeitet werden. Mit den beiden Greiferprojektilen und den verschiedenen Klammern kann ein sehr grosser Schussnummernbereich von dtex 12 bis tex 2000 verarbeitet werden.

Auf diesem Typ können auch mehrfarbige Stoffe – bis zu 6 Schussfarben – in Kartenschaft- und Jacquardmusterungen oder Frottierwaren hergestellt werden.

Zur Auswahl stehen

1. Exzentermaschine für max. 10 oder 14 Schäfte, Bindungsrapport bis 8 Schuss
2. Kartenschaftmaschine für 18 Schäfte, Bindungsrapport bis 4000 Schuss und
3. Jacquardmaschinen mit 896, 1344 oder 1792 Platinen.

Vorteile der PU 911

- Gewebebreiten in weiten Grenzen zu variieren und mehrbahnig zu weben.
- Herstellung hoher Qualität durch rasches Funktionieren der Schuss- und Kettfadenwächter sowie präzise Einstellung für gleichmässige Schussfadenspannung, was besonders für elastische und texturierte Schussgarne wichtig ist.
- Fertigung von optimierten, von Computern berechneten Bewegungsabläufen führten zu lärm- und schwingungsarmen Maschinen.

- Einfache Bedienung für den Weber wie auch für den Meister. Zum Beispiel die verschiedenen Signalfunktionen der 3-Farben-Lampe, die leicht auswechselbaren Normprints im Steuerkasten und die Schuss-suchvorrichtung die Fach, Warenschaltung und Farbsteuerung gleichzeitig bewegt.

Leistung

Die Elektronik der Maschinen wurde verbessert und erlaubt nun eine Steuerung pro 6 Grad. Entsprechend kann jetzt auch der Abschusszeitpunkt der Projektilen optimaler eingestellt werden. Bei einer Beschleunigung des Projektils (in 7/1000 Sek. von 0 auf 36,8 m/Sek.) kann bis 1000 m Schussgarn pro Minute verarbeitet werden.

2. SWM PS

Diese Projektil-Schnellläufermaschine für Stapelartikel ist die neue Generation der Sulzer-Webmaschinen. Bei diesem Typ wurden die neuesten Erkenntnisse berücksichtigt und modernste Mittel eingesetzt. Die PS hat eine sehr hohe Schusseintragsleistung von 1100 m/min und ergibt daher ein noch günstigeres Preis-Leistungs-verhältnis als der Typ PU.

Sofort zu erkennen ist die PS an der um 10 Grad geneigten Webebene der einen Kettbaumscheiben-Durchmesser von 1000 mm zulässt, dem neuen, 3-farbigem Lampensockel mit Digitalanzeige, und dem grossen seitlichen Elektronik-Kasten.

Die PS – eine Maschine mit modernster Konstruktion. Die Verwertung neuester technischer Erkenntnisse machte eine wesentliche Leistungssteigerung möglich. Konsequente Ausrichtung auf das Einsatzgebiet und neue konstruktive Lösungen führten zu einer preisgünstigen Maschine.

Über das Projektil können Schussgarne in einem grossen Nummernbereich eingetragen werden.

Die Maschinen-Bewegungen sind mit dem Computer optimiert worden, wodurch auch eine Reduktion des Lärmpegels und der Schwingungen erreicht werden konnte.

Die Eintragsleistung wird praktisch ohne Erhöhung der Beschleunigung des Projektils erreicht – damit wird der Faden nicht zu stark belastet.

Durch die neue kompakte Bauweise konnte Platz gespart werden. Der Beziehung «Mensch – Maschine» wurde bei der Produktgestaltung grosse Bedeutung zugeordnet, und dabei wurden neueste arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigt. Die verschaltete Bauweise hilft Unfälle verhüten.

Die PS und ihre Elektronik

Elektronik über die ganze Maschine; Elektronik in der Anzeige, Elektronik in der Steuerung etc. Doch keine Angst – Elektronik-Kenntnisse sind nicht nötig. Bei Störung in der Elektronik wird der betreffende Einschub (Print) durch eine aufleuchtende Lampe angezeigt. Herausziehen des Einschubs und Einstecken einer Reserveeinheit behebt die Störung.

Nach Einnahme des vorzüglich vorbereiteten Mittagessens aus dem Hause Sulzer konnten wir uns am Nachmittag den weiteren Themen widmen.

3. Elektronische Überwachung der mechanischen Abläufe

Die Maschinen wurden der Elektronik angepasst! Alle sinnvollen Überwachungen und Steuerungen gehen über die Elektronik. Durch diese Elektronik können die Zustände schneller erfasst und die Abläufe besser und schneller kontrolliert werden. Die Farben auf dem Lampensockel bedeuten:

- rot = Wächteranzeige
- grün = Zustandsanzeige und
- gelb = Funktionsanzeige

Durch die elektronische Steuerung steht gegenüber der mechanischen Steuerung mehr Zeit für die einzelnen Abläufe zur Verfügung. Die Elektronik bringt klare Informationen über Betriebszustand und Störungen. Die Anzeigen sind auf einer Tafel im rechten Seitengehäuse und im Lampensockel zusammengefasst. Getrennte Signallampen rufen im Fall von Kett- oder Schussfadenbrüchen den Weber, bei mechanischen Störungen den Meister herbei. Eine umschaltbare Digitalanzeige im Lampensockel zeigt die Machinendrehzahl an, im Falle von Stillständen jedoch die Stellung der Hauptwelle in Graden: ein Hinweis auf die Stillstandsursache.

Die Projektilbremse wird mittels Elektronik automatisch eingestellt.

Die Ankunftszeit des Projektils wird von der Elektronik angezeigt. Dies erleichtert das Einstellen des Torsionsstabes.

Auch der Schussfadenwächter ist elektronisch gesteuert, um die späten Schussfadenbrüche noch rechtzeitig zu erfassen und die Maschine abstellen zu können.

Die elektronische Steuerung der motorgetriebenen Kettenschaltungen garantiert einen zuverlässigeren Kettnachlass als eine mechanische.

Doch keine Angst vor der Elektronik. Elektronik-Kenntnisse sind nicht nötig. Bei Störungen wird der betreffende Einschub mit der gedruckten Schaltung (Print) durch eine aufleuchtende Lampe angezeigt. Herausziehen des Einschubs und Einstecken einer Reserve-Einheit behebt die Störung.

4. Anwendungsbereich der verschiedenen SWM-Typen

Bei der Wahl des Maschinentyps sind folgende Fragen abzuklären:

- Welche Farbsteuerungen sind möglich?
- Welche Fachbildungsorgane kommen zur Anwendung?
- Welche Zusatzausrüstungen sind für die textiltechnischen Spezialitäten notwendig?
- Welche Qualitäten sind herstellbar?

Sind diese Fragen abgeklärt kann «die Maschine nach Mass», entsprechend der vorgehenden Typentabelle, zusammengestellt werden.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, im Namen aller Kursteilnehmer der Firma Sulzer für die aussergewöhnliche Gastfreundschaft recht herzlich zu danken.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisator, Herrn Vizedirektor P. Lüber sowie dem Kursleiter, Herr F. Heiz.

Auch den bestens ausgewiesenen Herren Instruktoren der Firma Sulzer und den verantwortlichen vom SVT sei für ihren grossen Einsatz aufrichtig gedankt.

Jules Christen



**Schweizerische
Textilfachschule
Wattwil**

Skitag der Schweizerischen Textilfachschule

-WK- Um die Kameradschaft unter den Studenten zu vertiefen und etwas mehr Kontakt zwischen ihnen und den Lehrern zu schaffen, führt die Schweizerische Textilfachschule jedes Jahr einen Skitag durch. Der bei jederman gern gesehene Unterbruch des Studienalltags findet traditionsgemäss in der ersten Märzwoche im Skigebiet Krummenau/Wolzenalp statt. Der Wettergott hatte dieses Mal ein Einsehen und bescherte der STF, trotz Ansage von Regen, einen zwar nicht ausgesprochen prächtigen, aber doch schönen Tag. Bei wunderbaren Schneeverhältnissen wurde am Nachmittag des 3. März ein Riesenslalom ausgetragen, nachdem man am Vormittag noch einmal fleissig trainiert hatte. Erfreulich bei diesen Anlässen ist unter anderem, dass auch jeweils viele ausländische Studenten mithalten. Zwar hat mancher Brasilianer, Chilene, Grieche, Iraner usw. oft etwas Mühe mit der Piste, unten angekommen ist aber noch jeder.

Erfreulich auch, dass der neue Präsident der STF, Herr R. Willi, Direktor der Spinnerei an der Lorze, sich die Zeit nahm, einmal eine andere Seite des Schulbetriebes kennen zu lernen und sich aktiv am Geschehen beteiligte.

Das Rangverlesen erfolgte am Abend im Restaurant Schäfle in Wattwil, nachdem man sich vorher durch einen von der Schule gespendeten Imbiss gestärkt hatte. Unter (sehr) kräftigem Applaus für jeden, erhielten alle Skifahrer – nicht nur die besten – und alle Organisatoren und Helfer einen Preis. In den Medaillenrängen selbst fand man fast ausschliesslich Textilkauflaute/-Disponenten der Abteilung Zürich. Dieser gemütliche Ausklang am Abend und das gemeinsame Skifahren am Tage tragen sicher wieder einiges zu einem effizienteren Studieren in den nächsten Wochen und (hoffentlich) Monaten und zu einer Auflockerung des schulischen Betriebes bei. Die drei besten Fahrer bei den Damen und Herren waren:

- | | |
|------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. A. Haas, Textildisponentin | 1. A. Thalhammer, Textilkauflaufmann |
| 2. S. Burri, Dessinatrice | 2. L. Michel, Textilkauflaufmann |
| 3. M. Blanchini, Textildisponentin | 3. R. Swart, Textildisponent |

Zielgerichtete Werbung =
Inserieren in der «mittex»



Internationale Föderation von
Wirkerei- und Strickereifachleuten
Landessektion Schweiz

XXVII. Kongress der Internationalen Föderation von Wirkerei- und Strickerei-Fachleuten

3.-6. Oktober 1982,
Hotel International Zürich, Zürich-Oerlikon, Schweiz

Tagungsthema:
Kooperation zwischen den textilen Fertigungsstufen aus
der Sicht des Maschenwarenherstellers

Vorprogramm

Sonntag, 3. 10. 82, nachmittags:
Einschreibung, Ausgabe der Tagungsunterlagen,
Zentralvorstandssitzung

Abends:
Empfang der Gäste

Montag, 4. 10. 82:
Vorträge
Abends:
Schiffahrt mit Abendessen auf dem Zürichsee
(fakultativ)

Dienstag, 5. 10. 82:
Vorträge/Generalversammlung
Abends:
Produkte- und Modeschau im Textil- und Modecenter
(TMC)

Mittwoch, 6. 10. 82:
Betriebs- und Institutsbesichtigungen

Programm für Begleitpersonen

Montag, 4. 10. 82, vormittags:
Stadtrundfahrt in Zürich

Dienstag, 5. 10. 82, vormittags:
Besichtigung des Landesmuseums

Mittwoch, 6. 10. 82:
Betriebs- und Institutsbesichtigungen

Im Anschluss an den Kongress besteht für Interessenten
die Möglichkeit zur Teilnahme an einem zweitägigen
touristischen Programm.

Kongress-Veranstalter:

IFWS Landessektion Schweiz
Büelstrasse 30
CH-9630 Wattwil



SPINNEREI STREIFF AG
CH-8607 AATHAL
SWITZERLAND

Spinnerei und Zwirnerie

Telefon 01 932 32 92, Telex 875 468

Garne und Zwirne aus **Baumwolle:**

gekämmt Langstapel	Ne 20-120
Mittelstapel	Ne 20-60
cardiert Mittelstapel	Ne 20-40/60
Rotorgarne	Ne 4-12
Lancofil Wolle/Baumwolle	Ne 24-40